

# TECHNISCHES MERKBLATT

## SYSTEXX Active Reno S38

Innovatives Glasgewebe für Wand und Decke

### Eigenschaften

SYSTEXX Active Reno S38 wird aus Glasgarnen gewebt. Mit der rückseitig aufgebracht, wasseraktivierbaren Kleberbeschichtung verbindet es die herausragenden, technischen Eigenschaften der SYSTEXX Produkte mit einer besonderen Zusatzfunktion für spezielle Raumnutzungen.

Alle SYSTEXX Wandbeläge sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0. SYSTEXX Active Reno S38 erreicht aufgrund seiner hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1.

### Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Reno S38 ist ein speziell für die schnelle Renovierung von Innenwänden entwickelter Wandbelag, der direkt auf Untergründen verwendet werden kann, welche **vereinzelte**<sup>1)</sup> Abzeichnungen, wie z. B. Unebenheiten oder Traufelstriche bis zu 2 mm aufweisen. Der Untergrund kann so beschaffen sein, dass Schattenfreiheit im Streiflicht nicht erreicht wird.

Der Vorteil: Weil aufwändige Vorarbeiten wie z. B. mehrmaliges Spachteln und das Auftragen von Kleber entfallen, sorgt SYSTEXX Active Reno S38 für bis zu 30 % Zeit- und Kostenersparnis!

### Technische Daten / Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m <sup>2</sup>	Breite ca. cm	Länge lfm.	Rapport cm
SYSTEXX Active <b>Reno S38</b>	GG 938 RW AQ 25m	245	100	25	→ 0 ansatzfrei

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue / unebene Untergründe glätten; Risse / Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. SYSTEXX Active Reno S38 ist ein speziell für die schnelle Renovierung von Innenwänden entwickelter Wandbelag, der direkt auf Untergründen verwendet werden kann, welche **vereinzelte**<sup>1)</sup> Abzeichnungen, wie z. B. Unebenheiten oder Traufelstriche bis zu 2 mm aufweisen. Der Untergrund kann so beschaffen sein, dass Schattenfreiheit im Streiflicht nicht erreicht wird. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln. (Detailliert wird auf die Untergrundvorbereitung in der Tabelle „Untergrund / Vorbereitung“ eingegangen).

1) Die Eignung ggf. am Objekt mittels Musterverklebung prüfen.

## Verarbeitung

### Wichtig bei allen Produkten

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton). Wand- / Deckenlänge unter Zugabe von 5 – 10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

### 1. Verarbeitung mit dem Aqua Quick Gerät

Das Material durch das Aqua Quick Gerät ziehen und in Schlaufen zusammenlegen. Der integrierte Kleber aktiviert sich innerhalb ca. 1 Minute, bei Deckenverklebung sind ca. 2 – 3 Minuten Aktivierungszeit nötig. Weitere Informationen siehe Aqua Quick Anleitung. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur (18 °C) 7 – 12 Stunden.

Das Gewebe ist nach der Aktivierung des Klebers bis zu 20 Minuten verarbeitbar. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer unter Umständen deutlich verändern.

Korrekturen an den verklebten Bahnen sind bis zu 10 Minuten nach Anbringen auf der Fläche möglich. Diese Zeitspanne ist jedoch stark abhängig vom Untergrund und der Umgebungstemperatur. Material max. 5 Minuten im Wasserbad verweilen lassen. Durch das Verweilen im Wasserbad quillt der Kleber an und verflüssigt sich. Bei einer längeren Verweildauer kann die optimale Klebermenge und -konsistenz auf dem Gewebe nicht mehr garantiert werden.

**Tipp:** Falls eine längere Pause zwischen dem Ablängen von zwei Bahnen nötig / gewünscht ist: Bahnen 50 cm kürzer durch das Aqua Quick Gerät ziehen als benötigt und die Bahn dann an der hinteren Wannenkante abschneiden. (Beispiel: Raumhöhe 2,50 m. Hierfür Bahn auf 2,0 m ablängen, durch das Abschneiden an der hinteren Wannenkante ergibt sich eine Gesamtlänge von 2,50 m).

### 2. Strukturunterschiede vermeiden

Das Produkt niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

### 3. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

### 4. Andrücken und Abschneiden

Mit Tapezierspachtel bei ausreichendem Druck vollflächig blasenfrei andrücken. Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden. Verarbeitung an Außenecken: Mit feinem Nassschleifpapier ≥ P 240 das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenecke legen und blasenfrei andrücken.

## 5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade.

1. Anstrich: Die Farbe nach kompletter Trocknung des Produktes gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten.
2. Anstrich: Erst nach kompletter Trocknung des 1. Farbanstriches durchführen.

Farbverbrauch: 290 – 450 g/m<sup>2</sup> für 2 Anstriche

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewebestruktur und Untergrund. Genaue Werte ermitteln Sie bitte durch Probeverklebung am Objekt. Entsprechend beachten Sie bitte auch die technischen Merkblätter der Produkte, die noch weiter zur Anwendung kommen.

### Beschichtung nach Glanzgrad

Erwünschter Schlussanstrich	Erforderlicher Grundanstrich
<b>Matt</b>	<b>Matt</b>
<b>Mittlerer Glanz</b>	<b>Mittlerer Glanz</b>
- Seidenmatt	- Seidenmatt
- Seidenglanz	- Seidenglanz
<b>Glänzend</b>	<b>Glänzend</b>
- Hochglanz	- Seidenglanz
	- Hochglanz

**Untergrund    Vorbereitung**



<b>Sichtbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grob entgraten</li> <li>2. Ausreichend abspachteln</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Schalungsbeton, Filigranbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern (ggf. entgraten)</li> <li>2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Sandender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Losen Putz entfernen</li> <li>2. Putz verfestigen / Tiefgrundieren</li> <li>3. Ggf. planspachteln und grundieren</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Stark strukturierter Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. entgraten</li> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Stark saugender Putz</b> (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>2. Schleifen</li> <li>3. Tiefgrundierung</li> </ol>
<b>Normal saugender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eventuell vorhandene Sinterhäute abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen</li> <li>2. Mit Tiefgrund vorbehandeln</li> </ol>
<b>Flüssigmakulatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen</li> <li>2. Abkratzen</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten restlos entfernen</li> <li>2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Tapetenreste</b> (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen</li> <li>2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Abplatzende Altbeschichtung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)</li> <li>2. Ggf. Zwischengrundierung</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Leimfarbenanstriche</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen</li> <li>2. Grundieren</li> </ol>
<b>Glänzende Lackbeschichtungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anlaugen oder anrauen</li> <li>2. Ggf. Haftvermittler vorstreichen</li> </ol>
<b>Glasgewebe*</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<p><b>Gipskartonplatten</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche</li> <li>2. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<p><b>OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)</li> <li>2. Anschleifen</li> <li>3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>5. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<p><b>Keramikfliesen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fliesen entfetten und reinigen</li> <li>2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<p><b>Rostige Stahlflächen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fläche entrostern (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden</li> <li>2. Rostschutzbeschichtung auftragen</li> <li>3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln</li> <li>4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz</li> </ol>
<p><b>Ausblutende Flächen</b> (z. B. Wasserflecken)</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen</li> <li>2. Anschleifen</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<p><b>Nikotin- und Rußanhaftungen</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln</li> </ol>

\*) sonst entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet!

## Wichtig

Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

## Lagerhaltung

Die Rollen sauber und trocken lagern.

## Allgemeine Hinweise

1. Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe – was für SYSTEXX durch die Öko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
2. Bedingt durch den Herstellprozess des Schusses, kommt es auch in den daraus gefertigten Flächenerzeugnissen, zu visuell erkennbaren Unregelmäßigkeiten des Oberflächenbildes. Diese bewusst erzeugte textile Optik stellt jedoch keinen Grund zur Beanstandung dar.
3. Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.